

BUND DEUTSCHER



NORDSCHLESWIGER

**GESCHÄFTSBERICHT**

**für die**

**ordentliche Delegiertenversammlung**

**des**

**BUNDES DEUTSCHER NORDSCHLESWIGER**

**am Montag, den 22. Mai 2006**

**in Tingleff**



## ***Kommunalreform: Vernünftige Absicherung der deutschen Volksgruppe***

Am 1. Januar 2007 löst sich das Amt Sønderjylland auf. Die bisherigen Aufgaben werden zukünftig von den 5 neu gebildeten Regionen (insbesondere Krankenhäuser und Regionalplanung) und den Kommunen übernommen. In Nordschleswig wird es dann noch vier Kommunen um die Städte Apenrade, Hadersleben, Sonderburg und Tondern geben.

Die deutsche Volksgruppe hat sich im Verlauf der Verhandlungen um eine neue kommunale Struktur intensiv um die Absicherung ihrer kulturellen, sozialen und politischen Arbeit bemüht.

Dank eines koordinierten und engagierten Einsatzes ist diese Absicherung im Laufe des Jahres 2005 durchgesetzt worden.

In einem Schreiben von Innenminister Lars Løkke Rasmussen vom 10. März 2005 wurde die finanzielle Absicherung prinzipiell zugesagt. Dort heißt es unter anderem: „Die Regierung wird – wenn nötig durch Sonderbestimmungen – einen großen Einsatz leisten, um die Weiterführung der kulturellen und sozialen Arbeit der deutschen Minderheit zu sichern – auf einer Grundlage, die die Qualität der Arbeit nicht verringert. Dies ist in aller Interesse.“

Diese Garantien sind vom Gesetzgeber umgesetzt worden und damit ist eine vernünftige Grundlage für die Weiterentwicklung der sozialen und kulturellen Arbeit der Volksgruppe und ihrer Einrichtungen geschaffen worden.

### **Politische Vertretung**

Am schwierigsten gestaltete sich die Lösung der politischen Vertretung. Noch im Dezember 2004 verwies der Innenminister auf die Einrichtung von gesetzspflichtigen Kontaktausschüssen, welches von den Vertretern der Volksgruppe entschieden abgelehnt wurde. Dafür wurde ein Modellansatz vorgelegt, der auf den in Ungarn gültigen Regeln für die politische Vertretung der nationalen Minderheiten aufbaut.

Diese sehen einen Minderheitenvertreter im Kommunalrat vor, wenn mindestens 25 % der Stimmen eines vollgültigen Mandates erzielt werden. Die Regeln sind anscheinend nie in der Praxis angewandt worden, wurden aber nun zur Grundlage eines Lösungsansatzes für die deutsche Volksgruppe in Dänemark, die in den im Februar 2005 vorgelegten Gesetzesentwürfen mehrfach berücksichtigt wurde.

In den vier neuen Kommunen, die in Nordschleswig entstehen, ist die Mandatszahl der Stadträte – gesetzlich und freiwillig vor Ort – auf 31 festgesetzt worden. Dies erleichtert der Schleswigschen Partei das Erringen von Mandaten bei der Aufstellung eigenständiger Listen oder über Wahlbündnisse.

Noch wichtiger wurde die Einführung der 25-Prozent-Regelung nach dem oben skizzierten ungarischen Modell. Erreicht die Schleswigsche Partei (SP) mindestens 25 Prozent der Stimmen des billigsten Mandates, erhält sie ein Mandat ohne Stimmrecht.

Erreicht die SP zwischen 10 und 25 % der Stimmen des billigsten Mandates, muss ein gesetzlich verankerter Kontaktausschuss zum Stadtrat unter Vorsitz des Bürgermeisters eingerichtet werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Anwendung der 25-Prozent-Regel nicht ausschließt, dass die SP Wahlbündnisse eingehen kann. Das heißt: Wenn die SP sich an einem Wahlbündnis beteiligt, und die SP Stimmen einer anderen Partei zu einem Mandat verhelfen,

dann erhält die SP trotzdem einen Sprecher im Stadtrat, wenn sie 25 % des billigsten Mandates erreicht.

Bei den Kommunalwahlen am 15. November 2005 konnte die Schleswigsche Partei Mandate in allen vier neuen Kommunen erreichen. In Sonderburg konnte die SP als Zünglein an der Waage sogar besonders großen Einfluss erringen. In Hadersleben erreichte die SP ein Mandat über die 25-Prozent-Regel und hat somit in den nächsten vier Jahren erstmals seit 25 Jahren ein Mitspracherecht im Stadtrat. Gleichzeitig verhalfen die Stimmen für die Schleswigsche Partei einem Partner des Wahlbündnisses zu einem Mandat.

Die Schleswigsche Partei kandidierte nicht bei den Regionalwahlen, weil ein Mandat dort stimmenmäßig nicht erreichbar war. In der Region Süddänemark hat die deutsche Volksgruppe über einen Sprecher im Wachstumsforum (Hinrich Jürgensen) eine politische Mitwirkungsmöglichkeit. Zu den Aufgaben des Wachstumsforums gehört vorrangig die regionale Wirtschaftsentwicklung.

### **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Noch nicht endgültig geklärt ist die Zukunft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region Sønderjylland/Schleswig. Der BDN-Vorschlag vom September 2005, die Zusammenarbeit in einem neuen, auf 22 (bisher 42) Mitglieder reduzierten Gremium fortzuführen, ist jedoch auf breite Zustimmung gestoßen. Gesichert werden muss allerdings, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Grenzregion verankert bleibt, dass finanzielle Mittel für die Arbeit weiterhin zur Verfügung stehen und dass auf bestehende und erprobte Strukturen aufgebaut wird.

### **Fazit**

Mit der finanziellen Absicherung der kulturellen und sozialen Arbeit und der damit erreichten Bestandsgarantie für die deutschen Einrichtungen wurde ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Sicherung der deutschen Volksgruppe geleistet. Entsprechend wurde mit der Einführung der 25-Prozent-Regel ein Sicherheitsnetz unter die politische Vertretung der Schleswigschen Partei gespannt. Gleichzeitig ist die Regel ein Modell und ein Beispiel, dass auch von anderen Minderheiten als Inspirations- und Argumentationshilfe herangezogen werden kann.

### ***50 Jahre Bonn-Kopenhagener Erklärungen***

Am 29. März 1955 wurden die Bonn-Kopenhagener Erklärungen vom dänischen Staatsminister Hans Christian Hansen und dem deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer unterschrieben. Im Jubiläumsjahr 2005 wurden eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt, wobei insbesondere die Bedeutung der Erklärung als Garantie für die Rechte der Minderheiten betont wurde.

Höhepunkt war die Feier im Sonderburger Schloss am 29. März 2005 in Anwesenheit von Bundeskanzler *Gerhard Schröder* und Staatsminister *Anders Fogh Rasmussen*. In einer gemeinsamen deutsch-dänischen Erklärung heißt es zum Thema: „*Seit 1955 haben die beiden*

*Erklärungen das friedliche Miteinander der Minderheiten auf beiden Seiten der deutsch-dänischen Grenze gefördert und gesichert und den Weg für die Entwicklung freundschaftlicher und enger Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark geebnet. Wir sind überzeugt davon, dass dies als Inspiration für die Regelung von Minderheitenfragen in Europa und in anderen Teilen der Welt dienen kann.“*

Die Regierungschefs ernannten jeweils einen persönlichen Vertreter für eine Arbeitsgruppe, die Vorschläge zur *Förderung des grenzüberschreitenden Austauschs und der Mobilität* machen sollte. Am 2. Februar 2006 konnte im Deutschen Gymnasium in Apenrade der Bericht von den beiden persönlichen Beauftragten - Folketingsmitglied *Kim Andersen* und Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales *Franz Thönnies* - den Botschaftern Dänemarks und Deutschlands überreicht werden. Der Bericht ist ein Meilenstein auf dem Weg zur Verbesserung der Situation der Grenzpendler.

Aktivitäten für und mit Jugendlichen hatten im Jubiläumsjahr einen besonderen Stellenwert. Im Juli wurde *Cultures in Dialogue* mit 160 jungen, engagierten Teilnehmern aus 37 europäischen Ländern - 60 Mehrheits- und Minderheitenbevölkerungen vertretend – durchgeführt. Die Jugendlichen beschäftigten sich 14 Tage lang an der dänischen Heimvolkshochschule Jaruplund Højskole bei Flensburg, in der Deutschen Nachschule Tingleff sowie in der Højskolen Østersøen in Apenrade mit dem Thema europäische Minderheitenpolitik und stellten zum Abschluss eine Resolution mit Forderungen an die EU-Kommission vor. Für 2006 ist ein Nachfolgeprojekt in Verbindung mit dem Landessportfest in Hadersleben geplant.

Auch das Projekt *KunstTransPort* richtete sich vornehmlich an Jugendliche. Unter Leitung von *Ute Willimzig-Spiekermann* und *Markus Herschbach* ging es per Schiff über Flensburg, Apenrade nach Kopenhagen. Die Jugendlichen beschäftigten sich während der Fahrt auf dem Zweimastschoner mit dem Thema Minderheitenrechte und stellten ihre Eindrücke und Erfahrungen künstlerisch mittels einer Reihe von Medien dar.

*Spuren* hieß ein vom Landtag Schleswig-Holstein gefördertes grenzüberschreitendes Projekt, bei dem sich Schüler des deutschen Gymnasiums in Apenrade, der Duborg Skole in Flensburg und des Internatgymnasiums Louisenlund auf die Suche nach Spuren der deutsch-dänischen Geschichte im Herzogtum Schleswig gemacht haben. Das Resultat ist auf dänisch und deutsch beim Verlag Husum Druck erschienen.

Zu den weiteren Veranstaltungen des Jubiläumsjahres gehörte eine gemeinsame Studienfahrt von dänischer Minderheit, Friesen und deutscher Volksgruppe im September 2005 nach Berlin, wo sich auch Gelegenheit zu einer Podiumsdiskussion über aktuelle minderheitenpolitische Fragen fand, eine internationale Minderheitenkonferenz in der Akademie Sankelmark im August 2005 und ein gemeinsam von deutscher und dänischer Minderheit gestalteter parlamentarischer Abend im Landtag in Kiel im Mai 2005, bei dem sowohl Landtagspräsident Kayenburg als auch Ministerpräsident Carstensen den hohen Stellenwert der Minderheitenpolitik des Landes Schleswig-Holstein unterstrichen.

Das Jubiläum wurde darüber hinaus durch die Herausgabe von Publikationen, eine Ausstellung konzipiert vom Museum im Sonderburger Schloss und eine gemeinsame deutsch-dänische Briefmarke gewürdigt.

### ***Kontakte auf politischer Ebene***

Zahlreiche hochrangige politische Persönlichkeiten haben 2005 die deutsche Volksgruppe besucht und sich über ihr Wirken und ihre Funktion im deutsch-dänischen Grenzland informiert.

Landtagspräsident Martin Kayenburg besuchte die deutsche Volksgruppe kurz nach seinem Amtsantritt im Juli 2005.

Der neue Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein Peter Harry Carstensen besuchte die deutsche Volksgruppe anlässlich des Deutschen Tages 2005, wo er die Festansprache hielt.

Im Juni 2005 verabschiedete sich der deutsche Botschafter in Kopenhagen Johannes Dohmes, und im September konnte der BDN den neuen deutschen Botschafter Dr. Gerhard Nourney zu einem Antrittsbesuch begrüßen.

Im Juni 2006 nahmen Hans Heinrich Hansen, Siegfried Matlok und Peter Iver Johannsen an einem minderheitenpolitischen Gespräch im Bundeskanzleramt in Berlin teil.

Am 13. Juni 2006 besuchten die Bundestagsabgeordneten Wolfgang Börnsen und Helmut Lamp die deutsche Volksgruppe.

In Verbindung mit der dänischen Strukturreform wurden politische Gespräche mit Innenminister Lars Løkke Rasmussen, Wirtschaftsminister Bendt Bendtsen und Spitzenpolitikern aus der Region Süddänemark geführt.

Die Botschafter Polens und Chinas informierten sich bei Besuchen in Nordschleswig über das Wirken der deutschen Volksgruppe.

Der Präsident des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein Dr. Alois Altmann überzeugte sich bei einem Besuch bei der deutschen Volksgruppe über den sinnvollen Einsatz der Fördermittel für die Volksgruppe.

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurde der Parl. Staatssekretär im Bundesinnenministerium Dr. Christoph Bergner zum neuen Minderheitenbeauftragten der Bundesregierung ernannt. Bei seiner Einführung in Berlin führte Hauptvorsitzender Hans Heinrich Hansen Gespräche mit ihm und dem neuen Bundesminister des Innern Dr. Wolfgang Schäuble.

Zuständig für die Förderung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig seitens der Bundesregierung ist das Bundesministerium des Innern. Mit dem Leiter des Referats Deutsche Minderheiten, Ministerialrat Dr. Detlev Rein, verbindet die deutsche Volksgruppe eine vertrauensvolle, gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Nachdem das Deutsche Generalkonsulat in Apenrade im April 2000 geschlossen worden ist, haben sich die Kontakte der Volksgruppe zur Deutschen Botschaft in Kopenhagen verlagert. Der deutsche Botschafter und der Beauftragte für Fragen der deutschen Minderheit und Kontakte im

Grenzland, Botschaftsrat Peter Silberberg unterstützen die deutsche Volksgruppe auf vielfältige Weise. Das gilt ebenfalls für die Minderheitenbeauftragte des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Caroline Schwarz.

Zum Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland für die Ämter Ribe und Nordschleswig, Thomas Bekker, Hadersleben bestehen ebenfalls gute Kontakte.

### ***Die Bezirke und die Ortsvereine***

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist in 13 Bezirke und 21 Ortsvereine untergliedert und hatte 2005 etwa 3.700 Mitglieder.

In den BDN-Ortsvereinen gab es folgende Veränderungen:

Im Ortsverein Osterhoist löste Henning Lorenzen Klara Süberkrüb ab, in Tingleff wurde Bernd Larsen Nachfolger von Susanne Jagusch und in Tondern wurde Helga Iwersen als Nachfolgerin von Edith Tröster zur Ortsvorsitzenden gewählt.

Den Orts- und Bezirksvorsitzenden sowie den Vorständen der Orts- und Bezirksvereine sei an dieser Stelle für ihre große ehrenamtliche Arbeit gedankt.

### ***Die Delegiertenversammlung***

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Bundes Deutscher Nordschleswiger, die alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden hat.

Bei der ordentlichen Delegiertenversammlung am 10. Mai 2005 wurden der Geschäftsbericht, der Finanzbericht und die Berichte des Kulturausschusses, der Schleswigschen Partei und des Sekretariats der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen vorgelegt.

Bei einer außerordentlichen Delegiertenversammlung am 13. März 2006 wurde eine neue BDN/SP-Struktur diskutiert und die am 31.5.2006 endende Wahlperiode des Hauptvorstandes bis zum 31.12.2006 verlängert. Die Verlängerung erfolgte im Zuge der Anpassung der BDN-Wahlperiode an die Kommunalwahlperiode und das Kalenderjahr.

### ***Der Hauptvorstand und seine Ausschüsse***

**Der Hauptvorstand** hat sich im vergangenen Jahr auf 11 Sitzungen mit den allgemeinen Fragen der Volksgruppenarbeit beschäftigt. Schwerpunkte lagen dabei bei der Erörterung von volksgruppenpolitischen Fragen und der Planung und Verabschiedung des Gesamthaushaltes der deutschen Volksgruppe sowie bei Fragen der Strukturreform in Dänemark und ihre Auswirkung auf die deutsche Volksgruppe.

**Der Geschäftsausschuss** hat sich auf 5 Sitzungen vornehmlich mit Fragen der Strukturreform sowie mit der Vorbereitung der Hauptvorstandssitzungen beschäftigt.

**Der Verbandsausschuss** hat sich in 6 Sitzungen mit der Koordinierung der Volksgruppenarbeit und den Finanzfragen der deutschen Volksgruppe beschäftigt. Der Schwerpunkt lag dabei bei der Planung des Gesamthaushaltes und der Investitionen der Volksgruppe und der Vorbereitung der entsprechenden Beschlussvorlagen für den Hauptvorstand.

**Der Kredit-Garantie-Ausschuss** hat die Möglichkeit, Bürgschaftsverpflichtungen bei Darlehen für Landwirte, Handwerker und Gewerbebetreibende zu übernehmen.

Aus dem **Wohnungsbauförderungsfonds** des Bundes Deutscher Nordschleswiger werden Darlehen für den Bau oder Erwerb von Eigenheimen in Nordschleswig vergeben. Die Darlehen werden bevorzugt an jüngere Familien mit Kindern vergeben. Die Höchstgrenze für Darlehen aus dem Wohnungsbauförderungsfonds beträgt 10% des Bau/Kaufpreises.

Die Rückzahlung erfolgt durch Annuitätentilgung über eine Laufzeit von ca. 30 Jahren. Der Zinssatz beträgt z.Zt. 2% p.a. Bei Verkauf oder Vermieten des geförderten Eigenheims innerhalb eines Zeitraums von 12 Jahren nach Erhalt des Darlehens ist die Restschuld zur sofortigen Rückzahlung fällig. Gleichzeitig wird eine Zinsnachzahlung von 3% p.a. für die vergangene Laufzeit erhoben.

**Der Stipendienausschuss** ist für die Unterstützung von Jugendlichen aus der Volksgruppe, die eine Ausbildung an Fachschulen, Fachhochschulen, an Universitäten in Deutschland oder Dänemark durchführen, zuständig. Die Studentenförderung seitens der Deutschen Botschaft wurde 2005 leider eingestellt.

**Der Ausschuss für Kultur und Unterhaltung** hat teils durch eigene Initiativen und besonders durch die Unterstützung von örtlichen Veranstaltungen eine breite Palette von kulturellen Veranstaltungen angeboten.

**Der Ausschuss für die Betreuung vereinzelt wohnender Mitglieder (Streudeutschenausschuss)** ist mit der Kontaktpflege zu den Familien beauftragt, die aufgrund der Entfernung nur wenige Kontakte zu den Ortsvereinen und zu ihren Veranstaltungen haben.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand der Region Sønderjylland/Schleswig** ist BDN-Hauptvorsitzender Hans Heinrich Hansen. Zusätzlich vertreten ist SP-Amtsratsmitglied Hinrich Jürgensen als einer der Vertreter des Amtrates.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Wachstumsforum der Region Süddänemark ist Hinrich Jürgensen.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Amtsprogrammrat von Danmarks Radio** ist Uwe Jessen, Hadersleben.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger in der Vertretertagung von TV Syd** ist Andrea Kunsemüller, Heisagger.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger bei der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)** sind neben dem Vizepräsidenten Hans Heinrich Hansen, Heisager, Peter Meyer, Hadersleben und Peter Iver Johannsen, Apenrade. Hans Heinrich Hansen ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten in der FUEV.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand des Sport- und Kulturzentrums Tingleff** ist Erwin Andresen, Uk.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand der "Selvejende Institution Deutsche Nachschule Tingleff"** ist Franz Holdt, Lügumkloster.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger beim Büro der EG-Kommission für Sprachminderheiten** ist Gösta Toft, Apenrade.

**Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand des Trägervereins Deutsche Museen Nordschleswig** ist Barbara Meyer, Hadersleben.

**Die Gremien der Schleswigschen Partei**, d.h. der Vorstand der Schleswigschen Partei, der geschäftsführende Vorstand sowie die Ausschüsse für Finanz- und Wirtschaftspolitik, für Gesundheit, Soziales und Kultur, für Technik, Umwelt, Raumordnung und Stadtplanung sowie der Wahlausschuss, haben 2005 intensiv gearbeitet. Detaillierte Berichte wurden der Hauptversammlung der Schleswigschen Partei am 4. Mai 2006 vorgelegt. Im Mittelpunkt der Arbeit stand die Vorbereitung der Kommunalwahlen im November 2005.

**Das Deutsche Generalsekretariat** in Apenrade ist die zentrale Geschäftsstelle des Bundes Deutscher Nordschleswiger und der Schleswigschen Partei und deren Gremien. Darüber hinaus steht das Generalsekretariat allen Ortsvereinen und deren Mitgliedern sowie den Bezirksvorständen im Rahmen der Möglichkeiten zwecks Beratung und praktischer Unterstützung zur Verfügung.

Leiter des Generalsekretariats ist Generalsekretär *Peter Iver Johannsen*. Geschäftsführer ist *Rasmus Hansen* mit Zuständigkeit für den Gesamthaushalt der deutschen Volksgruppe. Sekretär der Schleswigschen Partei im Deutschen Generalsekretariat ist *Gösta Toft*, der insbesondere auch der Ansprechpartner der Kommunalvertreter der Schleswigschen Partei und der politischen Sprecher der Bezirke ist. Für die Sekretariatsarbeit der SP ist *Claudia Heinemann* zuständig. Für den Bereich Kommunikation und Projekte ist *Harro Hallmann* zuständig. Zuständig für die allgemeine Sekretariatsarbeit und für die praktische Unterstützung der Ortsvereine und der Bezirksvorstände ist *Heidi Andresen*. Geschäftsführerin des Wohnungsbauausschusses ist *Uschi Sass*, Geschäftsführerin der Deutschen Selbsthilfe ist *Monika Fahl*. Zuständig für Kultur und Stipendienangelegenheiten ist *Gina Gregersen*. *Christine Aagesen* ist als Teilzeitkraft für den Bereich Kriegsofferfürsorge zuständig.

#### **Dienstleistungszentrum der Volksgruppe**

Der BDN-Hauptvorstand hat beschlossen, die Verwaltungen der Verbände in einem Dienstleistungszentrum am Standort des Deutschen Generalsekretariats in Apenrade zusammenzufügen, um durch Rationalisierungs- und Synergieeffekte Haushaltseinsparungen zu erzielen. Ein dafür erforderlicher Erweiterungsbau ist 2005/2006 errichtet worden.

**Das Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen** bearbeitet und vertritt im Auftrage der zuständigen Gremien der deutschen Volksgruppe deren Interessen gegenüber Folketing, Regierung und Zentraladministration in Kopenhagen. Das Sekretariat in Kopenhagen steht ebenfalls allen Untergliederungen des Bundes Deutscher Nordschleswiger, der Schleswigschen Partei und allen Verbänden und Institutionen sowie allen Mitgliedern zwecks Beratung und praktischer Unterstützung zur Verfügung.

Der Leiter des Kopenhagener Sekretariats ist Chefredakteur *Siegfried Matlok*. Sekretärin und Sachbearbeiterin ist *Antje Valore*.

## ***Die politische Arbeit***

**Auszug aus dem Jahresbericht 2005 des SP-Vorsitzenden Gerhard D. Mammen:**

### **Kommunalreform und Kommunalwahlen 2005**

Ende Juni 2005 wurden im Folketing die Entscheidungen über die neue kommunale Landkarte in Dänemark getroffen. Damit stand endgültig fest, dass die Amtskommune Nordschleswig abgeschafft und die neue Region Süddänemark am 01.01.2007 gebildet werden sollte. Die Anzahl der Kommunen in Nordschleswig sollte von 23 auf vier Großkommunen reduziert werden. Beschlossen wurde auch, dass die Amtsperiode der bestehenden Amts- und Kommunalräte um ein Jahr verlängert werden sollte. Gleichzeitig sollte am Zeitpunkt der kommunalen Wahlen festgehalten und die gewählten Mandatsträger der neuen Gebietskörperschaften in so genannten „Fusionsgremien“ die Kommunalreform vorbereiten. Das Jahr 2006 stellt eine Übergangsphase dar zwischen dem neuen und alten kommunalen System.

Der deutschen Minderheit und der Schleswigschen Partei waren im Rahmen der Verhandlungen über die zukünftige politische Vertretung Sonderregelungen zuerkannt worden, die unter anderem vorsahen, dass in allen Kommunen in Nordschleswig die maximale Zahl von 31 Mandaten festgelegt wurde, und dass die Schleswigsche Partei bei mindestens 25% der Stimmen des billigsten Mandates ein 32. Mandat (ohne Stimmrecht) erhalten würde. Diese Regelung kann als Modellfall politischer Vertretung in Europa sicherlich wegweisend sein, denn sie sichert den Schutz der politischen Vertretung der Minderheit, ohne auf die politische Legitimation durch eine Mindestanzahl von Stimmen zu verzichten. Ein Sondermandat mit Stimmrecht wurde von dänischer Seite abgelehnt. Aufgrund der Kommunalreform und der genannten Sonderregelungen wurde der Kommunalwahl am 15. November 2005 mit großer Spannung entgegengesehen. Ziel der Schleswigschen Partei war es, in allen Kommunen in Nordschleswig mit einem eigenen Mandat vertreten zu werden.

### **Die Vorbereitung der Kommunalwahlen**

Die SP verzichtete auf die Teilnahme an den Regionswahlen, um stattdessen die Kräfte beim Wahlkampf in den vier Großkommunen zu bündeln. Die Vorbereitung der Kommunalwahlen wurde in den Bezirken bereits im November 2004 mit der Bildung von gemeinsamen Wahlausschüssen aufgenommen, die den neuen Großkommunen entsprachen. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass die Kandidatenaufstellung rechtzeitig in Angriff genommen wurde und sich viele KandidatInnen zur Verfügung stellten, darunter auch KandidatInnen der jungen

Spitzen. Die Arbeit in den gemeinsamen Wahlausschüssen war effizient und erfolgreich.

In allen Bezirken waren Wahlbündnisse mit den kleinen Parteien der Mitte, der Kristendemokraterne und der Radikalen Venstre, in Hadersleben auch mit den Centrum-Demokraten, eingegangen worden. Diese Bündnisse haben sich bei den Kommunalwahlen wieder bewährt.

### **Die Wahlkampagne 2005**

Die Wahlkampagne war bereits im Frühjahr 2005 vorbereitet worden. Nach einer Ausschreibung, an der drei regionale Werbebüros teilnahmen, wurde beschlossen, im Wahlkampf 2005 ein neues Logo und neue mediengerechte Kampagnenelemente zu verwenden.

Die Arbeitsteilung in zentrale und dezentrale Aufgaben ermöglichte die Planung und Durchführung größerer Wahlkampagnen als bei den bisherigen Kommunalwahlen. Die Notwendigkeit für die SP, in allen Orten der neuen Großkommunen Präsenz zu zeigen, führte zu 2 mobilen Kampagnen: Der „Campingwagen“- und die „Bus“-Aktion. In beiden Fällen war das Gelingen vom Einsatz und Einfallsreichtum der Akteure und Kandidaten vor Ort abhängig, vor allem auch von Helmuht Tarp, der als Chauffeur des Käfers nicht weniger als 3.000 km in Nordschleswig zurücklegte.

Ein Radio-Spot in Radio Mojn, Radio Globus und Radio Alsen verhalf der SP zu noch größerer Breitenwirkung. Ein Kino-Spot machte die Schleswigsche Partei im ganzen Land bekannt. Vor allem erweckte der von Simon Toft und der Gruppe 4fod komponierte Spitzenklasse-Rap (auf Sønderjysk) Interesse bei den jüngeren Wählern und in den Medien. Radio Mojn brachte dazu eine Extrasendung, und auch die Wochenzeitungen berichteten darüber.

TV-Syd haben wir eine gute Berichterstattung über die Schleswigsche Partei zu verdanken. Sie berichteten über uns in nicht weniger als 4 Sendungen vor der Wahl, und in der Wahlnacht waren Journalisten in Sonderburg und Apenrade dabei.

Radio Syd hatte vor der Wahl Erwin Andresen, Uwe Jessen und Siegfried Matlok zu größeren Interviews gebeten und Stephan Kleinschmidt und mich in der Wahlnacht interviewt.

In den Zeitungen, vor allem im Nordschleswiger, in JydskeVestkysten und den Wochenzeitungen, wurden zentrale und dezentrale Anzeigen geschaltet, die KandidatInnen vorgestellt und Interviews veröffentlicht. Die Berichterstattung war, auch dank dem Einsatz unseres Öffentlichkeitsmitarbeiters Harro Hallmann, durchweg positiv und ausführlich.

Auf eigene Wahlveranstaltungen hatten wir verzichtet. Stattdessen nahmen die Spitzenkandidaten der zukünftigen Großkommunen an vielen Wahlabenden teil, zu der von den Kommunen, Medien oder anderen Parteien eingeladen wurde. Auf diesen Veranstaltungen bewährten sich 4 große tragbare und ausrollbare Plakatwände („Displays“), die kurz die Minderheit, ihre Kandidaten (unterschiedlich je nach Großkommune) und ihre Ziele vorstellten. Zusätzlich wurde eine zweisprachige Broschüre mit Informationen über Leistungen und Ziele der SP von den Kandidaten verteilt. Auf dem Lande warben 4 übergroße Transparente für die Parteinarbeit für Nordschleswig. Auch eine Anzahl der Plakate trug die Slogans, mit denen auf die regionale Verwurzelung der Minderheit in Nordschleswig hingewiesen wurde: „Ta’ parti for

Sønderjylland“ / „Entscheide dich für Nordschleswig“ und „Mindre tal – mere handling“. Die Mehrzahl der Plakate trug die Porträts unserer SpitzenkandidatInnen und fiel durch die gleiche Gestaltung der Fotos, die Farbwahl und die Verwendung unterschiedlicher Aussagen im Straßenbild positiv auf.

### **Das Wahlergebnis**

Die Ergebnisse der ersten Wahlen nach der Kommunalreform waren für uns insgesamt nicht nur erfreulich, sondern auch sehr interessant und überraschend. Erfreulich soll heißen: In allen 4 Großkommunen ist die SP mit einem Mandat, in Apenrade mit 2 Mandaten vertreten. Das war mehr, als wir erwarten konnten. Interessant heißt: Trotz insgesamt 68 Stimmen Verlusts gegenüber den Wahlen 2001 muss man daher den Wahlkampf als gelungen ansehen. Überraschend heißt: in Sonderburg wurde von Stephan Kleinschmidt erstmals nach 22 Jahren ein Mandat erzielt, ebenso in der Kommune Hadersleben, wo die SP mit Uwe Jessen an der Spitze und fast 50% der Stimmen des billigsten Mandates das 32. Mandat als Sonderregelung erreichte. Die Kommunalvertreter in Apenrade sind Hinrich Jürgensen und Erwin Andresen, in Tondern sind wir durch Carsten Dinsen Andersen vertreten.

### **Veranstaltungen**

Im April 2005 führte die SP mit dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Kultur als Ideengeber im DGN eine Veranstaltung zur Suchtprävention durch, die sich insbesondere an jugendliche Teilnehmer richtete. Als Referenten wurden Maike Latten von der Koordinationsstelle für Schulische Suchtvorbeugung (KOSS) und Ole Rasmussen, Streetworker in Apenrade, gewonnen. Themen waren: Aktuelle Daten zum Konsumverhalten von Jugendlichen aus dem schleswig-holsteinischen Projekt „Gläserne Schule“; Was ist Sucht? Wie entsteht Sucht? Was schützt vor Sucht? – Einstiege verhindern, Ausstiege ermöglichen, Regeln und Konsequenzen; die aktuelle Situation in Apenrade – Erfahrungen als „Streetworker“; und schließlich die Anwendung der Theorie als: „Modelle guter Praxis/best practice“. Leider war die Veranstaltung nicht so gut besucht, wie sie es – und die heikle Thematik!- verdient hätte.

Der alljährliche kommunalpolitische Ausflug am ersten Freitag im September führte 2005 in die Grenzkommune Bau, die von den Spitzenkandidaten Philipp Iwersen und Jan Schumann präsentiert wurde. Vizebürgermeister Preben Johannsen teilte die Überlegungen und Ziele des Kommunalrates zur Zukunft der Kommune Bau in der neuen Großkommune Apenrade mit. Vorher hatten sich die Ausflügler im neuen Infocenter Grenze – Grænse getroffen und sich bei der Leiterin des Regionskontors über den Stand der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit informiert.

Im Infocenter Grænse – Grenze fand im Oktober das Grenzpendlertreffen statt, zu dem auch die Grenzpendlervereine einladen. Diesmal ging es um die Unterschiede der deutschen und der dänischen Arbeitslosenversicherung und um das Arbeitslosengeld 2 in Deutschland.

Eine neue Entwicklung hat im letzten Jahr durch konkrete Gespräche mit dem SSW begonnen, die im März 2006 in ein gemeinsames Informationsseminar mündeten, zu der als Referentin Katarina Hagerud über Erfahrungen aus dem schwedisch-norwegischen Grenzland berichtete. Die Zusammenarbeit der Grenzpendlerberatungsstelle „Grensetjenesten“ und der

Behörden beiderseits der Grenze ist für uns vorbildlich.

### ***Der Kontaktausschuss für die deutsche Volksgruppe in Kopenhagen***

Zur Verhandlung von Fragen der deutschen Volksgruppe besteht in Kopenhagen ein Kontaktausschuss der dänischen Regierung mit Vertretern der Volksgruppe unter Vorsitz des Innenministers. Im März 2005 trat der Ausschuss zu einer Sitzung in Kopenhagen zusammen, wobei insbesondere Fragen der Strukturreform in Dänemark im Mittelpunkt standen. Der Kontaktausschuss ist für die deutsche Volksgruppe von großer Bedeutung, da es sich um ein politisches Kontaktgremium handelt, das der Volksgruppe die Möglichkeit eines breiten politischen Kontaktes zum dänischen Parlament und zur Regierung bietet.

### ***Das Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen***

Das 1983 von der dänischen Regierung eingerichtete Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen ist im Auftrage der zuständigen Gremien der Volksgruppe für die Vertretung der Interessen der Volksgruppe gegenüber Folketing, Regierung und Zentraladministration in Kopenhagen zuständig.

Leiter: Chefredakteur Siegfried Matlok

### **Schwerpunkte der Tätigkeit 2005:**

#### **Strukturreform in Dänemark**

Mitwirkung bei der Ausarbeitung der Stellungnahmen der Volksgruppe. Teilnahme an Gesprächen mit der Regierung und den Parteien. Vertretung der Interessen der Volksgruppe zusammen mit den Vertretern von BDN und SP.

#### **Rahmenübereinkommen des Europarates zum Minderheitenschutz und Charta des Europarates für Minderheitensprachen**

Mitwirkung bei der laufenden Implementierung des Rahmenübereinkommens und des Sprachenpaktes in Relation zur deutschen Minderheit. Ständiger Kontakt in diesen Fragen zum Innenministerium.

#### **Mitwirkung bei Besuchen deutscher und dänischer Politiker**

Im Mittelpunkt des vergangenen Jahres standen die Besuche des neuen Bundesaußenministers Dr. Franz-Walter Steinmeier, des Minderheitenbeauftragten der Bundesregierung Hans Peter Kemper, des neuen Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages Martin Kayenburg, des neuen Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Peter Harry Carstensen, des Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landesrechnungshofes Alois Altmann und des Präsidiums des Schleswig-Holsteinischen Bauernverbandes mit seinem Präsidenten Otto Steensen an der Spitze.

#### **Internationale Mitarbeit**

Ständiger Kontakt besteht zu den Botschaften, die an Minderheitenfragen und Fragen der Minderheitenpolitik interessiert sind. Vermittlung von Botschafterbesuchen bei der Minderheit in Nordschleswig, hierunter die Besuche des neuen deutschen Botschafters Dr. Gerhard Nourney sowie der polnischen Botschafterin und des chinesischen Botschafters in Dänemark.

### **Angelegenheiten der Volksgruppe**

Zahlreiche Angelegenheiten von Institutionen, Verbänden und Einzelpersonen der Volksgruppe wurden bearbeitet, u.a. Sicherung von Finanzierungsfragen im Sozial- und Kulturbereich auf staatlicher Ebene, insbesondere in Verbindung mit der Strukturreform und hinsichtlich der Schülerbeförderungszuschüsse.

### **Kopenhagener Kontaktausschuss**

Der Leiter des deutschen Sekretariats in Kopenhagen ist Mitglied des Kopenhagener Kontaktausschusses und ist an der Vorbereitung der Sitzungen und der Umsetzung der Ergebnisse beteiligt.

### **Deutsch-dänische Bürgermeisterkonferenz**

Im Oktober 2005 wurde die 17. deutsch-dänische Bürgermeisterkonferenz in Apenrade in Zusammenarbeit mit dem Städtebund Schleswig-Holstein durchgeführt. Thema war die Kommunalstruktur in Dänemark und Schleswig-Holstein, sowie insbesondere die Neustrukturierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nach der Strukturreform in Dänemark.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Diverse Vorträge in Dänemark und Deutschland sowie Rundfunk- und Fernsehauftritte, insbesondere in Verbindung mit der politischen Lage in Deutschland vor und nach der Bundestagswahl vom 18. September 2005.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde auch das Mitwirken der deutschen Minderheit an der Kulturnacht im Folketing am 14.10.2005 vermittelt.

### ***Das Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel***

Das Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel ist auch im vergangenen Jahr unter Vorsitz des Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages Martin Kayenburg für die deutsche Volksgruppe tätig gewesen. 2005 fanden zwei Sitzungen statt. Im Mittelpunkt der Beratungen des Gremiums standen die Haushalts- und Finanzprobleme der Volksgruppe. Das Gremium hat ganz wesentlich zur Lösung dieser Probleme beigetragen. Die deutsche Volksgruppe misst diesem Gremium eine große Bedeutung bei, da es der Volksgruppe die Möglichkeit eines breiten politischen Kontaktes zu Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages und des Deutschen Bundestages bietet. Die Abgeordneten beider Parlamente haben die deutsche Volksgruppe über ihre parlamentarischen Wirkungsmöglichkeiten sehr unterstützt.

### ***Kulturarbeit***

Die Kulturarbeit des Bundes Deutscher Nordschleswiger ist im vergangenen Jahr kontinuierlich fortgeführt worden. Der BDN-Kulturausschuss und seine Arbeitsgruppen haben teils eigene Veranstaltungen angeboten, teils örtliche Veranstaltungen unterstützt. Im Jahre 2005 wurden 35 (2004: 32) örtliche kulturelle Veranstaltungen über den Kulturausschuss finanziell gefördert.

1. **Theater**: Der Kulturausschuss des Bundes Deutscher Nordschleswiger bietet in Zusammenarbeit mit dem Landestheater eine Abonnementsordnung im Landestheater in Flensburg an. Dieses Angebot erfreut sich eines großen Zuspruches. 256 Theaterabonnenten aus den BDN-Ortsvereinen in Nordschleswig führen 2005/2006 zu 6 Theaterveranstaltungen in Flensburg.  
Darüber hinaus fanden mehrere Aufführungen örtlicher Laienspielgruppen in Nordschleswig statt sowie Aufführungen der Schülertheatergruppe am Deutschen Gymnasium für Nordschleswig und der Kabarettgruppe „Heimatmuseum“.  
Im Rahmen des Deutschen Tages 2005 gastierte das Agora-Theater der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien im Deutschen Gymnasium in Apenrade.
2. **Konzerte**: Zu den Höhepunkten gehörten auch 2005 die Konzerte der Nordschleswigschen Musikvereinigung, die Mozarts Requiem anlässlich des Volkstrauertages und des 60jährigen Jahrestages des Endes des 2. Weltkrieges zur Aufführung brachte sowie ein Nordschleswig-Konzert im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals in Sonderburg mit dem Gewandhausquartett aus Leipzig. Außerdem fanden in Verbindung mit dem Deutschen Tag 2005 in Hadersleben ein Jazzkonzert mit der Jazzband „Big Bonn Special“ und in Sonderburg ein Kammerkonzert mit dem bekannten Guarneri-Trio aus Prag statt.  
In der Sønderjyllandshalle in Apenrade wurde wiederum mit großem Erfolg das Weihnachtskonzert des Grenzlandes durchgeführt.
3. **Kulturfahrten**: Kulturfahrten des BDN führten im vergangenen Jahr zur Kieler Woche und zu einer Ballettaufführung ins neue Opernhaus in Kopenhagen.
4. **Vorträge**: Die langjährige Zusammenarbeit mit der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft führte im vergangenen Jahr zu 5 Vorträgen (2004: 7) von Professoren der Universität Kiel in Nordschleswig. Darüber hinaus fanden viele Vortragsveranstaltungen mit einheimischen Referenten statt.
5. **Ausstellungen**: Der BDN-Kulturausschuss konnte, teils auch in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen, im vergangenen Jahr erneut mehrere Ausstellungen in und außerhalb Nordschleswigs durchführen. Dabei handelte es sich um Ausstellungen mit Werken nordschleswigscher und schleswig-holsteinischer Künstler. Im Oktober 2005 beteiligte sich der Bund Deutscher Nordschleswiger an der Kopenhagener Kulturnacht im Folketing.
6. **Literatur**: Der Verband deutscher Büchereien in Nordschleswig führte zahlreiche Lesungen mit Schriftstellern aus Deutschland durch.
7. **Musikschule Nordschleswig**: Im Rahmen der Musikschule Nordschleswig wurde an 18 deutschen Kindergärten musikalische Früherziehung angeboten und ca. 40 Schüler erhielten Instrumental-Einzelunterricht. In Zusammenarbeit mit der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland wurde 2005 ein Jugendmusikfestival mit großem Zuspruch durchgeführt. Die Jugendmusikarbeit wurde durch die Bildung eines Kinderchores unter Leitung von Merete Abrahamsen intensiviert.

8. **Jugendkonsulent:** Im Rahmen der verbandsübergreifenden Tätigkeit des Jugendkonsulenten Markus Herschbach wurde 2005 mit dem Angebot einer mobilen Kunstschule „Blau-stich“ an den deutschen Kindergärten und Schulen insbesondere ein kultureller Schwerpunkt gesetzt.
9. **Minderheiten Filmfestival:** In Verbindung mit der zweiten Auflage des Europäischen Minderheiten Marathons fand Ende August 2005 in Flensburg und Apenrade ein neues Filmfestival, das Minority Filmfestival, als eigenständige Veranstaltung statt. Im Rahmen des Filmfestivals wurden eine Reihe von Filmen von und über Minderheiten dem interessierten Publikum vorgestellt. Zum Programm gehörten neben der feierlichen Eröffnung auch Vorträge und Einführungen sowie die Preisverleihung an einen Beitrag der Sorben.

### ***Tagungen und Veranstaltungen***

Die zentralen Veranstaltungen des Bundes Deutscher Nordschleswiger, die Neujahrstagung in der Akademie Sankelmark und der Deutsche Tag, sind auch 2005 auf breites Interesse gestoßen.

Im Mittelpunkt der Sankelmarkttagung 2006 standen grundsätzliche Fragen der Arbeit der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig sowie darüber hinaus tagesaktuelle politische, wirtschaftliche und kulturelle Fragen in Dänemark und Deutschland. Hauptredner waren der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Börnsen und der Folketingsabgeordnete Villy Søvndal.

Im Mittelpunkt des Deutschen Tages 2005 stand die Festansprache von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen. Grußansprachen hielten u.a. die Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtages Ingrid Franzen, der deutsche Botschafter in Kopenhagen Dr. Gerhard Nourney und Ministerialdirigent Frank Willenberg, BMI. Für die dänische Seite sprachen Landwirtschaftsminister Hans Christian Schmidt und Amtsbürgermeister Carl Holst. Beim Deutschen Tag 2005 wurde zugleich das 60jährige Jubiläum des Bundes Deutscher Nordschleswiger gefeiert.

### ***Öffentlichkeitsarbeit***

Kernstück der Öffentlichkeitsarbeit des Bundes Deutscher Nordschleswiger ist die Herausgabe der Tageszeitung *Der Nordschleswiger*. Die Tageszeitung der deutschen Volksgruppe konnte 2006 auf eine 60jährige Geschichte zurückblicken. Das Jubiläum wird im Mai 2006 im Rahmen einer Tagung der Europäischen Vereinigung von Tageszeitungen in Minderheiten- und Regionalsprachen (Midas) in Apenrade gefeiert.

Seit Januar 2004 ist *Der Nordschleswiger* auch im Rundfunk vertreten. In Zusammenarbeit mit dem Privatsender *Radio Mojn* in Apenrade werden täglich drei Nachrichtensendungen in deutscher Sprache gesendet. Hinzu kommt ein monatlicher Veranstaltungskalender in dänischer Sprache.

Seit Mitte März 2005 gibt es eine neue Homepage des BDN ([www.bdn.dk](http://www.bdn.dk)). Mit Hilfe einer neuen technischen Plattform haben nunmehr auch die Ortsvereine und Bezirke selbst die

Möglichkeit, ihre Veranstaltungen über das Internet anzukündigen. Während die Homepage [bdn.dk](http://bdn.dk) die Aktivitäten und Organisation des BDN in den Vordergrund stellt, können über [www.nordschleswig.dk](http://www.nordschleswig.dk) Hintergrundinformationen zu geschichtlichen und aktuellen Themen der Volksgruppe abgefragt werden. Nordschleswig.dk ist gleichzeitig der virtuelle Eingang zu den Verbänden und Einrichtungen der Volksgruppe.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2005/06 sind Briefpapier, Umschläge, Faltblätter und Anzeigen mit dem blau-gelben „Brückenwappen“ ausgestattet worden. Dadurch ist nicht nur eine Vereinheitlichung des Erscheinungsbildes erreicht worden, sondern mit dem Wappen wird auch die Brückenfunktion der Volksgruppe hervorgehoben.

Seit April 2004 erscheint *BDN-Interna*. Der elektronische Rundbrief erreicht inzwischen mehr als 400 Leser - davon ein großer Teil außerhalb Nordschleswigs – 1-2 Mal monatlich. Hier wird in Kurzform über aktuelle Veranstaltungen und Fragen der deutschen Volksgruppe informiert.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch die laufende Beantwortung von Fragen über die deutsche Volksgruppe und die Betreuung zahlreicher Besuchergruppen, die das Deutsche Generalsekretariat oder Einrichtungen der Minderheit besuchen. Hinzu kommen Vorträge und Reden vor interessiertem Publikum in Dänemark und Deutschland und die Vermittlung von Informationen im Rahmen größerer Veranstaltungen, wie dem *Schleswig-Holstein Tag* oder dem *YOU!MM*, dem Minderheiten Marathon, der 2006 zum dritten Mal in Flensburg stattfindet.

Wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist der laufende Kontakt zu deutschen und dänischen Medien, die mit Pressemitteilungen und Hintergrundmaterial versorgt werden.

Darüber hinaus gibt der BDN die Jahresschrift *Grenzland* heraus mit Informationen und Hinweisen zu aktuellen Fragen des Grenzlandes aus der Sicht der deutschen Volksgruppe.

### ***Archiv der Volksgruppe und Deutsche Museen Nordschleswig***

Im Rahmen der kulturellen Förderung werden das Deutsche Museum für Nordschleswig in Sonderburg und das im Mai 2003 eingeweihte Deutsche Schulmuseum Nordschleswig in Apenrade sowie die Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft mit dem Archiv und der Historischen Forschungsstelle der deutschen Volksgruppe vom Bund Deutscher Nordschleswiger gefördert.

Das Archiv und die Historische Forschungsstelle sind im Gebäude der deutschen Zentralbücherei in Apenrade untergebracht. Trägerverein ist die Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft für Nordschleswig. Archiv und Forschungsstelle werden von Historiker Frank Lubowitz hauptamtlich geleitet.

Das Deutsche Museum für Nordschleswig, das im Gebäude der deutschen Bücherei in Sonderburg untergebracht ist und das Deutsche Schulmuseum Nordschleswig, das in Räumen des Deutschen Schul- und Sprachvereins in Apenrade untergebracht ist, wurden 2005 von Studiendirektor i.R. Immo Doege ehrenamtlich geleitet. Ab Januar 2006 leitet Ruth Clausen das Deutsche

Museum für Nordschleswig, während Immo Doege weiterhin das Deutsche Schulmuseum Nordschleswig leitet.

Das Deutsche Museum für Nordschleswig in Sonderburg konnte 2004/2005 durch eine Sonderbewilligung des Bundesinnenministeriums und einen enormen ehrenamtlichen Einsatz modernisiert und aktualisiert werden.

### ***Die Zusammenarbeit mit den deutschen Grenzverbänden im Landesteil Schleswig***

Die bewährte Zusammenarbeit mit den deutschen Grenzverbänden im Landesteil Schleswig, dem Deutschen Grenzverein, dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund, dem Grenzfriedensbund und der Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig, ist im vergangenen Jahr fortgesetzt worden. Dabei kann nicht genug unterstrichen werden, wie wertvoll gerade die ideelle Unterstützung der deutschen Volksgruppe von Seiten der deutschen Grenzverbände ist.

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist im Vorstand der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein durch seinen Hauptvorsitzenden Hans Heinrich Hansen vertreten.

### ***DialogForumNorden***

Anfang 2004 haben die dänische Minderheit in Südschleswig, die friesische Volksgruppe in Nordfriesland, der Landesverband der Sinti und Roma in Schleswig-Holstein und die deutsche Minderheit in Nordschleswig unter dem Namen „*DialogForumNorden*“ eine neue Zusammenarbeit vereinbart. Es geht dabei nicht um Vermischung von Interessen der einzelnen Minderheiten, sondern darum, in Bereichen, wo gemeinsame Interessen bestehen, diese im DialogForumNorden gemeinsam mit größerem Gewicht gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit zu vertreten. Als Koordinatorin steht die schleswig-holsteinische Minderheitenbeauftragte Caroline Schwarz an der Spitze des DialogForumNorden.

### ***Die Zusammenarbeit mit dem VDA (Verein für deutsche Kulturbeziehungen im Ausland)***

Der VDA tritt für die Erhaltung deutscher Sprache und Kultur im Ausland ein und versteht sich als Mittler zwischen Deutschen in aller Welt. In Nordschleswig besteht eine Nordschleswig-Sektion des VDA mit etwa 400 Mitgliedern. Vorsitzender ist Willi Schidlowski, Tingleff. Im vergangenen Jahr wurde eine VDA-Begegnungsreise nach Ungarn durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt war das Schüleraustauschprogramm des VDA. Im Rahmen der Kontakte zu deutschen Minderheiten in Osteuropa ist die VDA-Sektion Nordschleswig intensiv beteiligt gewesen.

Peter Iver Johannsen, Apenrade, bekleidet die Funktion des Verwaltungsratsvorsitzenden im VDA Deutschland.

### ***Internationale Zusammenarbeit***

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist Mitglied der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV). Die FUEV vertritt die Interessen ihrer Mitglieder dort, wo es von ihnen gewünscht wird, auf nationaler und auf internationaler Ebene und ist vor allem auf internationaler Ebene um die Schaffung eines verbindlichen Minderheitenschutzes bemüht. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der FUEV liegt augenblicklich bei der Unterstützung der Minderheiten in Osteuropa. Hier wirkt auch der Bund Deutscher Nordschleswiger unterstützend mit. Seit 1994 ist der Hauptvorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger Hans Heinrich Hansen Vizepräsident der FUEV und seit 2000 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten in der FUEV.

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist ebenfalls an der Arbeit des Büros der EG-Kommission für weniger benutzte Sprachen in Europa (EBLUL) beteiligt. Vorsitzender des EBLUL Dänemark-Komitees ist Gösta Toft.

Ein Vertreter der deutschen Volksgruppe, Stephan Kleinschmidt, Apenrade ist zurzeit Präsident der Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV).

### ***Die deutsch-dänischen Minderheitenregelungen und die Kontakte der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig auf internationaler Ebene***

Die Minderheitenregelungen im deutsch-dänischen Grenzland werden vielfach auch als Modell für Europa bezeichnet. Der Liberalisierungsprozess in Osteuropa hat den vielen nationalen und ethnischen Minderheiten in Osteuropa neue Perspektiven eröffnet, und viele von ihnen haben sich in den vergangenen Jahren bei der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig über die Verhältnisse im deutsch-dänischen Grenzland informiert. Das deutsch-dänische Minderheitenmodell kann nicht direkt in andere Gebiete exportiert werden, weil die Voraussetzungen dort ganz andere sind, aber man kann daraus ableiten, wie man Sprache, Kultur und Identität pflegen und erhalten kann, wie Mehrheit und Minderheit miteinander umgehen können und wie man gegenseitig Respekt, Toleranz und Vertrauen schaffen kann, und das sind wesentliche Voraussetzungen für ein gutes Minderheitenklima.

Zu den Aktivitäten der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig gehörten auch 2005 die Kontaktpflege und die Unterstützung deutscher Minderheiten in Osteuropa.

2005 hat die deutsche Volksgruppe erneut eine Jugendbegegnungsmaßnahme in Nordschleswig durchgeführt. 40 Jugendliche aus der deutschen Minderheit in Ruda Slaska/Oberschlesien waren 14 Tage zu Gast bei einer Jugendbegegnungsmaßnahme im Jugendlager Röm. Im Schuljahr 2005/2006 besucht ein Schüler aus der deutschen Minderheit in Polen auf Einladung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig die Deutsche Nachschule in Tingleff.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Beratung und der Information gegenüber den Minderheiten und den Vertretern der Mehrheiten aus den osteuropäischen Staaten.

Im Jahre 2005 besuchten mehrere Delegationen aus den baltischen Staaten und aus Polen die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig.

Anlässlich des Deutschen Tages 2005 weilten Delegationen der Deutschen Gemeinschaft Ruda Slaska/Oberschlesien und Schneidemühl/Oberschlesien zu einem mehrtägigen Besuch bei der deutschen Volksgruppe.

Die Botschafter der osteuropäischen Staaten in Dänemark stehen in intensivem Kontakt zum Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen, um sich über aktuelle minderheitenpolitische Angelegenheiten zu informieren.

Darüber hinaus wurden viele Gruppen von Bildungseinrichtungen in Schleswig-Holstein mit Teilnehmern aus Osteuropa empfangen und informiert.

Vertreter der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig nahmen an minderheitenpolitischen Tagungen von Stiftungen und Bildungseinrichtungen in Deutschland und der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) teil.

Eine weitere Beratungs- und Kontakttätigkeit gegenüber deutschen Minderheiten in Osteuropa leistet die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV), in der der Hauptvorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger Hans Heinrich Hansen seit 1994 die Funktion eines Vizepräsidenten bekleidet. Seit 2000 ist Hans Heinrich Hansen zugleich Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher Volksgruppen in der FUEV.

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Volksgruppen in der FUEV hielt ihre Jahrestagung im November 2005 in Sankelmark ab und nahm am Deutschen Tag 2005 in Nordschleswig teil.

Der Hauptvorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger nahm in seiner Eigenschaft als FUEV-Vizepräsident an mehreren internationalen Konferenzen teil.

Die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig wird sich auch in Zukunft im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten für Kontakte zu und Beratung von deutschen Minderheiten in Osteuropa zur Verfügung stellen, um vor allem die positiven minderheitenpolitischen Erfahrungen des deutsch-dänischen Grenzlandes zu vermitteln.

### ***Dank für Mitarbeit und Unterstützung***

Der Bund Deutscher Nordschleswiger dankt dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung sowie dem Schleswig-Holsteinischen Landtag und der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung, ebenso wie auf dänischer Seite dem Folketing, der Regierung sowie Amtskommune und Kommunen in Nordschleswig für die gewährte Unterstützung im vergangenen Geschäftsjahr. Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, allen Mitarbeitern und Freunden, die sich für die Arbeit der deutschen Volksgruppe zur Verfügung gestellt haben. Der Bund Deutscher Nordschleswiger verbindet diesen Dank mit der Bitte und der Zuversicht, dass ihm diese Unterstützung auch im kommenden Jahr zuteil wird.

# Die Bezirks- und Ortsvorsitzenden des Bundes Deutscher Nordschleswiger

(Stand 1.4.2006)

1. **BEZIRK HADERSLEBEN**  
BZV Hadersleben: Christian Jürgensen, Hadersleben  
OV Hadersleben: Carsten Jürgensen, Hadersleben
2. **BEZIRK SOMMERSTEDT-WOYENS**  
BZV Sommerstedt-Woyens: Hans-Iver Kley, Örstedt  
OV Sommerstedt: Hans-Iver Kley, Örstedt
3. **BEZIRK APENRADE**  
BZV Apenrade: Nis-Edwin List-Petersen, Hostrupholz  
OV Apenrade: Hans Thomas Lorenzen, Apenrade  
OV Loit: N.N.
4. **BDN ROTHENKRUG**  
BZV Rothenkrug: Klaus Jensen, Rothenkrug  
OV Rothenkrug: Birgit M. Mørck, Rothenkrug
5. **BEZIRK LÜGUMKLOSTER**  
BZV Lügumkloster: Georg Thomsen, Osterhoist  
OV NorderLügumkloster: Rolf Petersen, Lügumkloster  
OV Osterhoist: Henning Lorenzen, Westerhoist
6. **BEZIRK HOYER-WESTKÜSTE**  
BZV Hoyer-Westküste: Veronika Bjørn Jessen, Hoyer  
OV Hoyer: Else Bjørn, Hoyer
7. **BEZIRK TONDERN**  
BZV Tondern: Heinz Callesen, Tondern  
OV Tondern: Helga Iwersen, Jeising  
OV Seth: Irmgard Haagensen, Seth
8. **BEZIRK TINGLEFF**  
BZV Tingleff: Susanne Jagusch, Tingleff  
OV Tingleff: Bernd Larsen, Tingleff  
OV Renz-Jündewatt: Curt Jacobsen, Eggebek  
OV Saxburg-Bülderup: Thomas Bucka, Lendemark  
OV Rapstedt: Uwe Carstensen, Rapstedt  
OV Bjolderup: Albert Callesen, Bollersleben  
OV Uk: Hella Jepsen Andresen, Almstrup
9. **BEZIRK LUNDTOFT**  
BZV Lundtoft: Jette Callesen, Behrendorf  
OV Lundtoft-Stübbek: Irene Olsen, Feldstedt
10. **BEZIRK BAU**  
BZV Bau: Philipp Iwersen, Kollund  
OV Bau: Christa Steinmetz, Pattburg
11. **BEZIRK FLENSBURGER FÖRDE**  
BZV Flensburger Förde: Dieter Jessen, Schottsbüll  
OV Fördekreis: Dieter Jessen, Schottsbüll
12. **BDN SONDERBURG**  
BZV Sonderburg: Günther Andersen, Sonderburg  
OV Sonderburg: Helmuth Petersen, Sonderburg
13. **BEZIRK ALSEN**  
BZV Alsen: Lorenz Rasmussen, Guderup  
OV Norderharde: Arno Knöpfli, Augustenburg

# Zusammensetzung des Hauptvorstandes des Bundes Deutscher Nordschleswiger

(Stand 1.4.2006)

1. **Hans Heinrich Hansen**, Heisagger  
Hauptvorsitzender, Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen/Kiel)
2. **Jes Jepsen**, Uk  
stellv. Hauptvorsitzender
3. **Gerhard Mammen**, Rothenkrug  
Vorsitzender der Schleswigschen Partei, Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen)
4. **Claus Diedrichsen**, Tingleff  
Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen/Kiel)
5. **Philipp Iwersen**, Kollund  
Vorsitzender des Verbandes deutscher Büchereien, Mitglied des Kontaktausschusses (Kiel)  
Bezirksvorsitzender Bau
6. **Hinrich Jürgensen**, Gaardeby  
Amtsratsmitglied der Schleswigschen Partei
7. **Barbara Meyer**, Hadersleben  
Vorsitzende des BDN-Kulturausschusses
8. **Christian Jürgensen**, Hadersleben  
Bezirksvorsitzender Hadersleben
9. **Hans-Iver Kley**, Örstedt  
Bezirksvorsitzender Sommerstedt-Woyens
10. **Nis-Edwin List-Petersen**, Hostrupholz  
Bezirksvorsitzender Apenrade
11. **Klaus Jensen**, Rothenkrug  
Bezirksvorsitzender Rothenkrug
12. **Georg Thomsen**, Lügumkloster  
Bezirksvorsitzender Lügumkloster
13. **Veronika Bjørn Jessen**, Hoyer  
Bezirksvorsitzende Hoyer-Westküste
14. **Heinz Callesen**, Tondern  
Bezirksvorsitzender Tondern
15. **Susanne Jagusch**, Tingleff  
Bezirksvorsitzende Tingleff
16. **Jette Callesen**, Behrendorf  
Bezirksvorsitzende Lundtoft
17. **Dieter Jessen**, Schottsbüll  
Bezirksvorsitzender Flensburger Förde
18. **Günther Andersen**, Sonderburg  
Bezirksvorsitzender Sonderburg  
Vorsitzender des Nordschleswigschen Ruderverbandes
19. **Lorenz Rasmussen**, Guderup  
Bezirksvorsitzender Alsen
20. **Horst Leithoff**, Jeising  
Vorsitzender des Deutschen Schul- und Sprachvereins
21. **Klaus Wittmann**, Hockerup  
Vorsitzender des Deutschen Jugendverbandes
22. **Dieter Johannsen**, Bilderup Bau  
Vorsitzender des Sozialdienstes Nordschleswig
23. **Hans Christian Bock**, Apenrade  
Vorsitzender des Deutschen Pressevereins
24. **Leif Nielsen**, Stürtum b. Apenrade  
Vorsitzender des Volkshochschulvereins für Nordschleswig
25. **Christa Hansen**, Hadersleben  
Vorsitzende der Deutschen Nachschule Tingleff
26. **Gerhard Schmidt**, Laygaardholz  
Vorsitzender des Trägervereins Deutsche Museen Nordschleswig
27. **Harald Søndergaard**, Tingleff  
Vorsitzender der Deutschen Selbsthilfe Nordschleswig

28. **Andreas Fleischer**, Apenrade  
Vorsitzender des Kameradschaftsverbandes Nordschleswig
29. **Kristel Thomsen**, Rinkenis  
Vertreterin der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft für Nordschleswig
30. **Jørgen Popp Petersen**, Seewang  
Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Hauptvereins für Nordschleswig
31. **Günther Barten**, Bilderup Bau  
Senior der Pastoren der Nordschleswigschen Gemeinde
32. **Siegfried Matlok**, Loit  
Chefredakteur des Nordschleswigers, Leiter des Sekretariats der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen
33. **Peter Iver Johannsen**, Hoptrup  
Generalsekretär des Bundes Deutscher Nordschleswiger
34. **Rasmus Hansen**, Apenrade  
Geschäftsführer des Deutschen Generalsekretariats
35. **Harro Hallmann**, Hadersleben  
Projekt- und Kommunikationsmitarbeiter des Deutschen Generalsekretariats

## ZUSAMMENSETZUNG DER AUSSCHÜSSE DES BDN

### Verbandsausschuss

1. Hans Heinrich Hansen, Heisagger
2. Jes Jepsen, Uk
3. Gerhard Mammen, Hellewatt
4. Barbara Meyer, Hadersleben
5. Horst Leithoff, Jeising
6. Klaus Wittmann, Hockerup
7. Hans Christian Bock, Apenrade
8. Philipp Iwersen, Kollund
9. Dieter Johannsen, Bilderup Bau
10. Christa Hansen, Hadersleben
11. Günther Andersen, Sonderburg
12. Peter Iver Johannsen, Hoptrup
13. Rasmus Hansen, Apenrade

### Geschäftsausschuss

1. Hans Heinrich Hansen, Heisagger
2. Jes Jepsen, Uk
3. Gerhard Mammen, Hellewatt
4. Barbara Meyer, Hadersleben
5. Hinrich Jürgensen, Gaardeby
6. Siegfried Matlok, Loit
7. Peter Iver Johannsen, Hoptrup
8. Rasmus Hansen, Apenrade

### Streudeutschenausschuss

1. Georg Ullisch, Ruttebüll
2. Käthe Ludwigsen, Tingleff
3. Hilda From, Sonderburg
4. Jens Chr. Jörgensen, Rothenkrug

### Kulturausschuss

1. Barbara Meyer, Hadersleben
2. Susanne Nickelsen, Tingleff
3. Doris Jepsen, Loit
4. Heike Jacobsen, Warnitz
5. NN
6. Ute Willimzig-Spiekermann, Kjelstrup
7. Nis-Edwin List-Petersen, Hostrupholz
8. Irene Olsen, Feldstedt
9. Hilma Gill, Apenrade
10. Jutta Carstensen, Knivsberg
11. Peter von der Osten, Apenrade
12. Claudia Knauer, Apenrade
13. Peter Iver Johannsen, Hoptrup

### Stipendienausschuss

1. Claus Diedrichsen, Tingleff
2. Ilse Friis, Apenrade
3. Knut Lippert, Krusau
4. Erwin Iwersen, Jeising
5. NN (Nachschule Tingleff)
6. Rainer Iwersen, Bilderup Bau
7. Veronika Bjørn Jessen, Hoyer
8. Susanne Jagusch, Tingleff
9. Peter Iver Johannsen, Hoptrup

### Kredit-Garantie-Ausschuss

1. Sören Chr. Rasmussen, Osterhoist
2. Andreas Jessen, Terkelsbüll
3. Hans Clausen, Uk
4. Freddy Hansen, Abel

### Wohnungsbauausschuss

1. Harald Søndergaard, Tingleff
2. Henning Friedrichsen, Hadersleben
3. Uwe Bertelsen, Augustenburg

## Vorstand der Schleswigschen Partei

(Stand 1.4.2006)

1. **Gerhard Mammen**, Hellewatt  
Vorsitzender der SP, politischer Sprecher Rothenkrug
2. **Jes Jepsen**, Uk  
stellv. Vorsitzender der SP
3. **Hinrich Jürgensen**, Gaardeby  
Vertreter der Schleswigschen Partei im Amtsrat
4. **Uwe Jessen**, Hadersleben  
politischer Sprecher Hadersleben, Vorsitzender des Wahlausschusses
5. **Walter Rohwedder**, Woyens  
politischer Sprecher Sommerstedt
6. **Hans-Otmar Wolf**, Loit  
politischer Sprecher Apenrade
7. **NN**  
politischer Sprecher Sonderburg
8. **Christian Marquardsen**, Lügumkloster  
politischer Sprecher Lügumkloster
9. **Volker Heesch**, Hoyer  
politischer Sprecher Hoyer-Westküste
10. **Klaus Heil**  
politischer Sprecher Tondern
11. **Andreas Jessen**, Terkelsbüll  
politischer Sprecher Tingleff
12. **Jette Callesen**, Behrendorf  
politische Sprecherin Lundtoft
13. **Philipp Iwersen**, Kollund  
politischer Sprecher Bau-Pattburg
14. **Elke Sievertsen**, Gravenstein  
politische Sprecherin Flensburger Förde
15. **Arno Knöpfl**, Augustenburg  
politischer Sprecher Alsen
16. **Kurt Seifert**, Apenrade  
Kommunalvertreter
17. **Hans Jürgen Schmidt Meyer**, Lügumkloster  
Kommunalvertreter
18. **Curt Jacobsen**, Eggebek  
Vorsitzender des Ausschusses für Technik, Umwelt, Raumordnung und Stadtplanung
19. **Mary Schneider Rewitz**, Apenrade  
Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Kultur
20. **Harald Søndergaard**, Tingleff  
Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschafts- und Finanzpolitik,  
von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied
21. **Stephan Kleinschmidt**, Sonderburg  
von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied
22. **Karl-Uwe Berdiin**, Lügumkloster  
von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied
23. **Simon B. Petersen**, Uberg  
Vorsitzender der jungen SPitzen
24. **Gösta Toft**, Apenrade (**ohne Stimmrecht**)  
Politischer Mitarbeiter der Schleswigschen Partei

## Geschäftsführender Vorstand der Schleswigschen Partei

1. Gerhard Mammen, Hellewatt
2. Jes Jepsen, Uk
3. Hinrich Jürgensen, Gaardeby
4. Hans-Otmar Wolf, Loit
5. Uwe Jessen, Hadersleben
6. Harald Søndergaard, Tingleff
7. Gösta Toft, Apenrade

## Ausschüsse der Schleswigschen Partei

### Ausschuss für Finanz- u. Wirtschaftspolitik

1. Harald Søndergaard, Tingleff
2. Randi Wolf, Loit
3. Carsten Dinsen Andersen, Tondern
4. Arno Knöpfli, Augustenburg
5. Jürgen Drexel, Apenrade
6. Hans-Peter Asmussen, Pepersmark
7. Knut Erichsen, Apenrade
8. Peter Asmussen, Apenrade
9. Jesper P.B. Jessen, Tondern

### Ausschuss für Gesundheit, Soziales u. Kultur

1. Mary Schneider Rewitz, Apenrade
2. Horst Terp, Tondern
3. Doris Ravn, Sonderburg
4. Magnus Meier, Apenrade
5. Georg Ullisch, Ruttebüll
6. Liesel Laudien, Südalsen
7. Bent Holt, Tingleff
8. Norbert Klöcker, Apenrade
9. Christine Aagesen, Apenrade
10. Elke Sievertsen, Gravenstein
11. Inghild Johanning, Loit Schauby
12. Hella Hartung, Tingleff

### Ausschuss für Technik, Umwelt Raumordnung u. Stadtplanung

1. Curt Jacobsen, Eggebek
2. Volker Heesch, Hoyer
3. Martin Ritter, Gjenner
4. Olaf Busse, Apenrade
5. Rolf Paulsen, Hoyer
6. Hugo Schmidt, Tingleff

### Wahlausschuss

1. Uwe Jessen, Hadersleben
2. Hans-Otmar Wolf, Loit
3. Leif Nielsen, Stürtum
4. Helmuht Tarp, Pattburg
5. Marga Kortsch, Hadersleben
6. Stephan Kleinschmidt, Sonderburg
7. Klaus Heil, Tondern
8. Jette Callesen, Behrendorf
9. Jesper P.B. Jessen, Tondern
10. Jan Diedrichsen, Apenrade
11. Mathias Harrebye Brandt, Kiel

**DEUTSCHES GENERALSEKRETARIAT:**

**Westerstr. 30, Apenrade  
Tel. 74623833  
Fax 74627939  
e-mail: [generalsekretariat@bdn.dk](mailto:generalsekretariat@bdn.dk)**

**SEKRETARIAT DER DEUTSCHEN VOLKSGRUPPE  
IN KOPENHAGEN:**

**Peder Skrams Gade 11, 1054 København K  
Tel. 33152250  
Fax 33932402  
e-mail: [tysk.mindretal@forening.dk](mailto:tysk.mindretal@forening.dk)**

# Die Kontaktausschüsse der Volksgruppe in Kopenhagen und Kiel

(Stand 1.4.2006)

## I Kontaktausschuss für die deutsche Volksgruppe bei Regierung und Parlament in Kopenhagen

1. **Aufgabe:** Der Ausschuss hat die Aufgabe, über alle innenpolitischen Interessen für die Minderheit zu verhandeln.
2. **Zusammensetzung:**

Vorsitzender:	Innen- u. Gesundheitsminister Lars Løkke Rasmussen (V)
stellv. Vorsitzender:	Unterrichtsminister Bertel Haarder (V)
Venstre:	Peter Christensen
Konservative:	Allan Niebuhr
Sozialdemokratie:	Frode Sørensen
Radikale Venstre:	Bente Dahl
Sozialistische Volkspartei:	Kamal Qureshi
Einheitsliste (rot-grün):	Line Barfod
Dänische Volkspartei:	Søren Krarup
<b>Bund Deutscher Nordschleswiger:</b>	<b>Hans Heinrich Hansen</b> <b>Claus Diedrichsen</b> <b>Gerhard Mammen</b> <b>Siegfried Matlok</b> <b>Peter Iver Johannsen</b> (ständiger Gast)
Sekretär:	Pernille Christensen, Innenministerium

## II Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel

1. **Aufgabe:** Das Gremium hat die Aufgabe, alle Fragen, die die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig betreffen, regelmäßig zu erörtern.
2. **Zusammensetzung:**

Vorsitzender:	Landtagspräsident Martin Kayenburg
CDU-Landtagsfraktion:	Heike Franzen Frauke Tengler Johannes Callsen Thomas Stritzl
SPD-Landtagsfraktion:	Ingrid Franzen Ulrike Rodust Anna Schlosser-Keichel Holger Astrup
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	Anne Lütkes
FDP-Landtagsfraktion: als Bundestagsabgeordnete:	Dr. Ekkehard Klug
SPD:	Wolfgang Wodarg
CDU:	Ingbert Liebing
FDP:	Jürgen Koppelin
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	Grietje Bettin
Minderheitenbeauftragter des MP:	Caroline Schwarz
<b>Bund Deutscher Nordschleswiger:</b>	<b>Hans Heinrich Hansen</b> <b>Claus Diedrichsen</b> <b>Klaus Wittmann</b> <b>Peter Iver Johannsen</b> <b>Siegfried Matlok</b> (ständiger Gast)





## **Das Nordschleswig Buch. Landschaft - Menschen – Kultur**

Anlässlich des 50. Jahrestages der Bonn-Kopenhagener Erklärungen ist das Nordschleswig Buch in einer überarbeiteten Neuauflage erschienen.

Herausgegeben von Gerd Stolz und Günter Weitling enthält das Buch unter anderem folgende Beiträge:

- Hans Heinrich Hansen: Die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig
- Joachim Rogge: Die Ruine Troiburg
- Frank Lubowitz: Der Heer- und Ochsenweg durch Nordschleswig
- Ingrid Riese: Die Herrnhuter Brüdergemeine in Christiansfeld
- Friedrich-W. Levin: Die alten Stadtkirchen in Hadersleben, Sonderburg, Tondern und Apenrade
- Gerd Stolz: Helmuth von Moltke - Menschliche Lauterkeit zwischen zwei Nationalitäten
- Peter Jessen Sønnichsen: Seit über 110 Jahren: das Knivsbergfest
- Arthur Lessow: Der Haderslebener Kreis und seine Bedeutung für den Neubeginn der deutschen Arbeit in Nordschleswig 1945
- Ingrid Brase Schloe: Bunttes Mosaik deutschsprachiger Literaten in Nordschleswig
- Christian Rathke: Emil Jensen - ein vergessener Bildhauer aus Nordschleswig
- Hans Hermann Lodemann: Nordschleswigsche Musikvereinigung
- Hans Christian Lassen: Streifzüge durch die nordschleswigsche Malerei
- Uwe Möller: Der Gravensteiner Apfel
- Günter Weitling: Fuglsang - die nordschleswigsche Brauerei und Mälzerei in Hadersleben

... und viele andere mehr.

Das Buch kann zum Sonderpreis von 150 Kr./20 Euro (zuzüglich evt. Versandkosten) im Deutschen Generalsekretariat, Vestergade 30, DK-6200 Aabenraa erworben werden.

### **Nordschleswig: Landschaft - Menschen - Kultur**

Hrsg. von Gerd Stolz und Günter Weitling für den Bund Deutscher Nordschleswiger anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung der Bonn-Kopenhagener Erklärungen im Jahre 1955. Überarbeitete Neuauflage, 240 Seiten, zahlr. Abb., geb., Format 17,5 x 24,5 cm, (ISBN 3-89876-197-5).